

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Rothenthurm, Haus Altmattstrasse 37

07.022

Objekt-Adresse: Altmattstrasse 37



Einstufung: lokal
Datierung: 18./19. Jh.
Koordinaten: 2694025.503 / 1218308.687
KTN: 407
EGID: 259283
Inventarisiert:

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: -
- BHI: 07.04-10
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: -
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: -

Würdigung:

Das Wohnhaus Altmattstrasse 37 wurde vermutlich im 18. oder 19. Jh. erbaut. Es entspricht dem landschaftsprägenden, seit dem Spätmittelalter fassbaren Wohnbautentypus in der Innerschweiz. Es zählt wie weitere Vertreter einer Serie ähnlich gestalteter Bauten an der Hauptverkehrsachse des Ortes zu den stattlichen Bauten, die eine gehobene ländliche Wohnkultur im 19. Jh. repräsentieren. Jüngere Anbauten des 19. und 20. Jh. sind Zeugnisse der fortgeführten Nutzung und weisen als Bauteile ihrer Zeit kennzeichnende Merkmale auf.

Als regionaltypischer und charakteristischer Wohnbau kommt ihm ein erheblicher ortsbaulicher, kultureller, soziotopografischer und geschichtlicher Wert zu.

Lage:

Das Haus liegt in dem an das Dorf Rothenthurm unmittelbar nördlich angrenzenden Weiler "Erste Altmatt" in der Altmatt, etwa 500 m nördlich der Pfarrkirche. Hart giebelständig steht es an der Hauptverkehrsachse des Ortes, der ab der zweiten Hälfte des 16. Jh. ausgebauten Transitstrecke vom Vierwaldstätter- zum Zürichsee.

Objektbeschreibung:

Bau in Blockbautechnik. Auf Mauersockel erheben sich zwei Vollgeschosse mit zweigeschossigem Dachraum unter leicht geknicktem Satteldach mit doppelter Biberschwanzdeckung, geschlossene Laube an südwestlicher Trauffassade. Die Fassaden sind mit Rundschindelschirm, die äussere Laubenebene bretterverschalt, verkleidete Vorstossreihen. Vordächer des Giebelfeldes sowie Laube auf Blockkonsolen, kleine, rechteckige Heiterlöcher, profilierte Pfettenschilde. Die Hauptfassade mit unregelmässig angeordneten Doppelfenstern.

Vermutlich um 1900 fast firsthoher, langer Queranbau im Nordosten, im ersten Geschoss gemauerter Stall, im Obergeschoss Heuraum, bretterverschalt. Späterer Anbau mit Schiebetor, bretterverschalt.

Baugeschichte:

18./19. Jh.

um 1900 Quergiebelanbau mit Stall und Heuraum

20. Jh. Weiterer Anbau

Quellen / Literatur:

- Archiv Bauamt Rothenthurm: 407.